

# IT ist in der Logistik unverzichtbar

**Logistik.** Die richtige Ware zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort – IT steuert die Waren.

Die Welt wird zunehmend mobil. Beispiel car2go, das Carsharing-Angebot von Daimler für kurzzeitige Miete von Autos in Innenstädten. Über Smartphone-Apps können Interessenten schauen, ob gerade in ihrer Nähe ein Auto steht und frei ist. Ist dem so, navigiert sie eine andere App dorthin, sie öffnen das Auto mit einer Chipkarte, fahren los und lassen das Fahrzeug an ihrem Zielort einfach stehen. Dort wartet es auf den nächsten Kunden. Gut 4000 Autos hat Daimler in elf Städten im Einsatz, darunter Amsterdam, Berlin, Vancouver und Washington DC. Michael Kuger, 24 und studierter Informationslogistiker, entwickelt bei der Daimler-Tochter TSS in Ulm solche Apps. „Meinen Job könnten auch reine Informatiker machen, aber die Informationslogistik macht es mir einfacher, ein alltags-taugliches Produkt zu entwickeln, weil das Studium ein Grundverständnis um logistische Prozesse vermittelt.“ Anwenderbezug eben. Bei car2go ist es das Wissen, wie ein Fahrzeug gemietet wird.

In der Logistik ist es wie in anderen Industrien: Das technische Rüstzeug für ihren Job haben Informatiker im Studium gelernt,

Branchenwissen lernen sie erst in der Praxis. Mit Ausnahme spezieller Studiengänge wie der Informationslogistik. Das sind Exoten, aber die Logistik braucht viele Informatiker. Informationslogistiker können deren Maßstab sein. Den deutschlandweit einzigartigen Bachelor-Studiengang Informationslogistik gibt es seit fünf Jahren an der Hochschule für Technik in Stuttgart. „Er ist eine Kombination aus IT und Logistik“, sagt Studiendekan Professor Dr. Volker Coors.

## ZUKUNFT BARCODES

IT helfe, dass das richtige Produkt im richtigen Zustand zur rechten Zeit am rechten Ort sei, und das bei minimalen Kosten. „Doch Logistik ist häufig komplex und IT daher unverzichtbar.“ Beispiel: von der Kuh auf der Weide bis hin ins Kühlregal im Supermarkt müsse heute der Weg der Milch lückenlos nachvollziehbar sein. Dahinter stecken gesetzliche Vorschriften und die Ansprüche von Logistikern und Kunden, die stets wissen wollen, wo sich das Produkt gerade befindet. „Nichts ist schlimmer für den Einzelhandel als leere Verkaufsregale“, sagt Coors. Davor sollen sichere Logistikprozesse schützen.

Im Grundstudium hören die Studenten Vorlesungen in Mathematik, Informatik und



Eine logistische Herausforderung, bis die Milch von der Kuh im Kühlregal landet.

Foto: Trutschel/Photothek

logistischen Themen aus der Betriebswirtschaftslehre. Später können sie aus Softwareentwicklung oder Identifikationstechniken ein Schwerpunktfach wählen. In der Softwareentwicklung geht es beispielsweise um mobile Systeme, bei den Informationstechniken ist es die Funkerkennung RFID. Etwa 15 bis 20 Absolventen gibt es jährlich in Stuttgart, 20 Prozent machen einen Master, beispielsweise in Informationslogistik

an der Universität Duisburg-Essen. Ob Bachelor oder Master, Coors nennt deren Jobchancen als hervorragend. Typische Arbeitgeber sind Unternehmen, die Logistik-Software entwickeln. Auf der Anwenderseite stehen Warenhäuser und Handel für Unternehmen mit einem hohen Materialfluss. Als den wichtigsten Trend in der Logistik nennt Coors 2D-Barcodes. Viele nutzen die Möglichkeit, mit ihrem Smartphone ein Angebot auf einem Prospekt zu fotografieren, und gelangen so auf die Internetseite des Anbieters, um gleich bestellen zu können. Reale Objekte mit digitalen Infos über mobile Geräte wie Smartphones zu verbinden, solchen Logistik-Prozessen bescheinigt der Professor eine große Zukunft.

## LERNEN IN DER PRAXIS

Sebastian Reim, 28, war einer von den zwölf Absolventen des ersten Abschlussjahrgangs in Stuttgart. Seine Bachelorarbeit schrieb er bei Daimler TSS in Ulm und arbeitete anschließend zweieinhalb Jahre als ABAP-Entwickler für das SAP-Modul Finance and Controlling. ABAP heißt die Programmiersprache von SAP. Seit Oktober ist er Anwendungsentwickler für ABAP beim Laserspezialisten Trumpf in Ditzingen. Aktuell hat er eine Anwendung für Prüflose des Wareneingangs ergänzt. Eine andere Aufgabe ist die Steuerung interner und externer Entwicklungsprozesse. „Was der Logistiker mit Ware macht, machen wir mit Informationen“, beschreibt er den Job von Informationslogistikern.

Jürgen Schulz ist potenzieller Arbeitgeber solcher Absolventen. Aber obwohl er Lehrbeauftragter in diesem Fach ist, konnte der Geschäftsführer von Locom noch keinen für sich gewinnen. Locom ist ein Beratungs- und Softwareunternehmen für die Logistik mit Sitz in Karlsruhe und etwa

50 Mitarbeitern. In der Softwareentwicklung arbeiten rund 30 Informatiker. „Die technische Eignung bringen sie aus dem Studium mit, das Branchenwissen um die Logistik lernen sie in der Praxis“, sagt er. „Wir erwarten Kenntnisse in der Softwareentwicklung mit der Programmiersprache .net sowie in den Datenbanken MySQL und Oracle.“ Wie Einkauf und Verkauf verknüpft seien, das würde neuen Mitarbeitern durch Learning by Doing beigebracht.

Ähnlich ist das auch bei Daimler TSS. Das Unternehmen hat 500 Mitarbeiter, und im Team von Rüdiger Mierzwa, technischer Leiter der Telematik für car2go, ist nur ein Informationslogistiker, aber vier Informatiker. „Absolventen des Studiengangs Informationslogistik passen deshalb so gut zu uns, weil deren Ausbildungsinhalte Qualifikationsanforderungen von Telematikprojekten wie car2go abdecken.“ Doch gebe es einfach zu wenige, daher lernen Informatiker auch bei Daimler TSS den Anwendungsbezug erst in der Praxis kennen.

Bei Mierzwa hat Reim seine Bachelorarbeit geschrieben, und Kuger hat dort gearbeitet, bis er von der Hardware nahen internen in die Softwareentwicklung wechselte. Bei Mierzwa entstehen Embedded Systems: Der Mieter hält eine Chipkarte an die Windschutzscheibe, damit die Tür aufgeht. Im Hintergrund läuft auf dem Server die Prüfung, ob das Fahrzeug frei ist und die Karte gültig ist. Das macht Kuger heute neben der Programmierung von Apps.

Kuger hat sich mit einem Master-Studium intensiv auseinandergesetzt und dazu mit Personalern gesprochen. „Ich habe sie gefragt: Bleiben für mich ohne Master-Abschluss Türen verschlossen? Und keiner wusste eine Antwort“, sagt er. Deshalb will Kuger jetzt erst einmal Berufserfahrung sammeln und später vielleicht einen Master in Vollzeit oder aber berufsbegleitend anhängen. *Peter Ilg*

## feuer und flamme für den erfolg.



Sie interessieren sich brennend für eine Herausforderung, bei der Ihre Qualitäten und Ihre Persönlichkeit gefragt sind. Lassen Sie den Funken überspringen – überzeugen Sie uns.

Wir suchen Sie für die Verstärkung des EDV-Teams der Zentrale in Stuttgart zum nächstmöglichen Start als

## Anwendungsentwickler/in

– Bereich Warenwirtschaft und Dokumentation –

### AUFGABEN, DIE SIE TATKRÄFTIG ANGEHEN

Sie entwickeln, pflegen, testen und dokumentieren unsere Anwendungssoftware in den Bereichen Warenwirtschaft, Faktura und CRM. Insbesondere steht die Entwicklung eines CRM in Java, unter Verwendung des Spring-Frameworks, auf Ihrer To-do-Liste. Sie stellen den Datenaustausch zwischen den verschiedenen Systemen sicher und sorgen ebenso für die nahtlose Integration. Sie können EDV-Projekte führen und wirken an Planungsaufgaben zur Erstellung von Arbeitspaketen mit. Die interne und externe Hotline-Betreuung im EDV-Team ist ein regelmäßiger Teil Ihrer Tätigkeit. In Ihrer Funktion berichten Sie an den EDV-Leiter.

### IHRE QUALIFIKATION

- Fachrelevantes BA-/Fach-/Hochschulstudium der Informations- und Kommunikationstechnik oder als Diplom-Informatiker/in oder als Wirtschaftsinformatiker/in mit Schwerpunkt Anwendungsentwicklung oder adäquat erworbene Kenntnisse durch eine Berufsausbildung oder Qualifikation als Fachinformatiker/in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Mehrjährige Programmiererfahrung
- Fundierte Java Kenntnisse sind unerlässliche Voraussetzung
- Know-how über SQL und HQL
- Kenntnisse in Webentwicklung (wie bsp. HTML5, JQuery)
- Wissen über Betriebssysteme, insbesondere Linux und zusätzlich zu Windows vorteilhaft
- Kenntnis der kaufmännischen Abläufe/Zusammenhänge in mittelständischen Unternehmen wünschenswert, aber keine Bedingung
- Selbstständige und eigenverantwortliche, flexible Arbeitsweise mit ausgeprägter Teamkompetenz
- Gute Kommunikationsfähigkeit
- Praktisch orientierter Lösungsstil mit Dienstleistungsorientierung
- Erfahrung in Projekt(mit-)arbeit

### DAS BIETEN WIR

- Sicherer Arbeitsplatz bei einem erfolgreichen mittelständischen und auch in der Branche geschätzten Unternehmen
- Vielseitige und interessante Aufgabe in einem modernen EDV-Umfeld
- Keine Endverbraucher-Kundenstruktur
- Intensive Einarbeitung innerhalb der Unternehmensbereiche
- Angemessene Vergütung, freiwillige Erfolgsprämie sowie soziale Leistungen, attraktive betriebliche Altersversorgung
- 24-h-Unfallversicherung nicht nur für den Arbeitsweg
- Weiterbildungsangebote/-förderung
- Eventuell entstehende Umzugskosten erstatten wir und verlustig gehende Weihnachtsgratifikation gleichen wir aus

Haben Sie Feuer gefangen? Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Unterlagen mit der Angabe Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit sowie Ihrer Gehaltsvorstellung.

Gemeinsam in die Zukunft. Willkommen bei der Hagos – dem führenden Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen für das Kachelofen- und Luftheizungsbauerhandwerk in Deutschland mit ca. 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 8 Niederlassungen und 2 Zentrallägern.

HAGOS · Verbund deutscher Kachelofen- und Luftheizungsbauerbetriebe eG  
Zentrale Stuttgart  
Personalleitung, Frau Jeromin  
Industriestr. 62 · 70565 Stuttgart  
bewerbungen@hagos.de  
Telefon 0711/78805-7041  
www.hagos.de

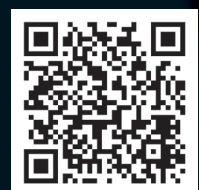


## ZOLLER SUCHT EXPERTEN (M/W):

# VERKAUFS-INGENIEUR

VERTRIEB / EXPORT

Wir suchen Pleidelsheim Messtechnik Team mit uns Zukunft arbeiten



www.zoller.info/de/karriere

Erfolg ist messbar



ZOLLER

## Korber Bank eG

Seit über 100 Jahren die Bank der Korber

Wir suchen kurzfristig den/die zukünftige/n

### Leiter/-in unseres Bereiches Rechnungswesen, IT und Zahlungsverkehr

Sie sollten eine abgeschlossene Ausbildung als Bankkaufmann / -frau haben mit entsprechender Berufserfahrung. Von Vorteil wären Kenntnisse des genossenschaftlichen Bankensystems agree und Kenntnisse im SEPA-Zahlungsverkehr. Wir erwarten ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Engagement und die Bereitschaft, im Team zu arbeiten.

Wir sind eine gut fundierte Genossenschaftsbank, in der sehr viel Wert auf Kundennähe gelegt wird. Wir bieten Ihnen neben einem modernen ausgestatteten Arbeitsplatz eine leistungsgerechte Bezahlung.

Noch Fragen? –dann rufen Sie unseren Herrn Wirth unter Telefon: 07151 / 93946-31 an.

Auf Ihre Bewerbung freut sich die  
**Korber Bank eG, Heppacher Str. 17 in 71404 Korb**



Beim Rechenzentrum der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine auf 2 Jahre befristete Vollzeitstelle (derzeit 39,5 Wochenstunden) mit einer/m

### IT - Mitarbeiter/in

zu besetzen.

Die Eingruppierung erfolgt nach TV-L bis Entgeltgruppe E 9.

Den ausführlichen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Homepage www.ph-ludwigsburg.de.

Die PH Ludwigsburg strebt eine Erhöhung ihres Frauenanteils an. Bewerbungen von Frauen sind deshalb ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung vorrangig eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 03/13 bis spätestens 25.03.2013 an die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Personalabteilung, Postfach 220, 71602 Ludwigsburg. Auskünfte erteilt Herr Dr. The unter Tel. 07141/140-444.

# Im Vertrieb anfangen

**Einkommen.** Die Gehälter von IT-Fachkräften sind moderat gestiegen.

Die IG Metall hat im vierten Quartal 2012 Unternehmen aus der Computer-Industrie befragt, was deren Mitarbeiter verdienen. Heraus kam die Studie „Entgelt in der ITK-Branche 2013“. Ihr liegen rund 32 000 Daten einzelner Mitarbeiter zugrunde. Während die Entgelte in nicht tarifgebundenen Betrieben um 1,4 Prozent stiegen, sicherten die Tarifverträge eine doppelt so hohe Gehaltssteigerung. Nach Angaben der Gewerkschaft fallen etwa die Hälfte der ITK-Beschäftigten unter einen Tarifvertrag oder ihre Arbeitgeber wenden diesen an. Das sind etwa 430 000 Beschäftigte.

Von diesen hatten Mitarbeiter in Call-Centern, kaufmännische Angestellte in Vertrieb und Verwaltung höhere Einkommenszuwächse als Berater, Softwareentwickler oder Projektmanager. Call-Center-Agents hatten 2012 mit rund 15 400 Euro die niedrigsten Einstiegsgehälter, IT-Trainer mit fast 50 000 Euro die höchsten. Wer langfristig plant, sollte im Vertrieb anfangen. Dort liegen die Einstiegsgehälter insgesamt zwar nur im Durchschnitt (43 400 Euro), Vertriebsleiter aber führen das Ranking mit 111 750 Euro an. Dann folgen Rechenzentrum und Software-Engineering.

Für 2013 geht die IG Metall von einem moderaten Fortschreiten der Entwicklung bei Umsatz, Beschäftigten und Gehältern

aus. Zu einem fast identischen Einkommenszuwachs wie die Gewerkschaft kommt die Vergütungsstudie „IT-Funktionen“ von Personal-Markt und der „Computerwoche“. Danach sind die Gehälter von IT-Fachkräften 2012 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent gestiegen.

Leicht über der Einkommenssteigerung von Festangestellten liegt die von IT-Freiberuflern: 2011 bekamen sie 72 Euro pro Stunde, 2012 sind es 74 Euro gewesen. Make ein Plus von 2,8 Prozent. Selbstständige IT-Projektleiter forderten 2012 einen durchschnittlichen Stundensatz von 82 Euro. „Das sind acht Euro mehr als der Durchschnitt und 22 Euro mehr als Administratoren fordern, die das Schlusslicht dieser Tabelle bilden“, sagt Stefan Symanek, Marketingleiter von Gulp in München. Das Unternehmen vermittelt Freiberufler in IT-Projekte, von ihm stammen die genannten Stundenlöhne. „Die am häufigsten gesuchten Skills sind seit langem SAP-Kenntnisse“, sagt Symanek. In etwa einem Fünftel der rund 160 000 Projektanfragen von Unternehmen ging es 2012 um SAP. Die Hälfte der Freelancer will in diesem Jahr ihre Stundensätze anheben. *Daniel Kurz*

## » impressum

Redaktion: STZW Sonderthemen  
Dagmar Engel-Platz  
Verkaufsleitung: Werner Swoboda  
07 11 / 72 05 - 16 20